

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

168

Wien, am 28. Mai 1934

Die Randsiedlungsaktion der Stadt Wien 1934.

Die Anmeldefrist für die dritte Randsiedlungsaktion der Stadt Wien hätte am 15. Mai ablaufen sollen. Es melden sich aber immer noch zahlreiche Bewerber, die von der Aktion erst verspätet Kenntnis erhalten haben. Aus diesem Grunde hat sich die Gemeinwirtschaftliche Siedlungs- und Baustoffanstalt Gesiba, die mit der treuhändigen Durchführung der Aktion beauftragt ist, im Einvernehmen mit dem Magistrat entschlossen, die Frist für die Bewerbung bis 15. Juni zu verlängern. Die erforderlichen Bewerbungsformulare können bei der Gesiba in der Währingerstrasse 25 an Werktagen in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr abgeholt und abgegeben werden.

.....

Aufstellung von Grabdenkmälern und Kreuzen in der Friedhöfen.

Für die Friedhöfe der Stadt Wien besteht eine Begräbnis- und Gräberordnung. In diese ist mit Entschliessung des Bürgermeisters eine neue Bestimmung aufgenommen worden, wonach Grabdenkmäler und Kreuze, die der Weihe und dem Ernste des Friedhofes widersprechen, nicht aufgestellt werden dürfen.

.....

Sitzungen im Rathaus.

Bürgermeister Richard Schmitz hat den Haushaltausschuss der Wiener Bürgerschaft für übermorgen, Mittwoch, zur Fortsetzung der Tagesordnung der letzten Sitzung einberufen.

.....

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistrats-Abteilung 27 b vergibt folgende Arbeiten: Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Münchenplatz 6; Anbotsverhandlung 8. Juni, 9 Uhr. Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Kaiser Ebersdorferstrasse 65; Anbotsverhandlung 8. Juni, 10 Uhr. Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Antonsplatz 11/12; Anbotsverhandlung 8. Juni, 11 Uhr. Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Lerchenfelderstrasse 61; Anbotsverhandlung 8. Juni, 12 Uhr. Elektrische Installationsarbeiten in der Schule Kuefsteingasse 38; Anbotsverhandlung 8. Juni, 13 Uhr. Die Ausschreibungsbeihilfe können in der Magistrats-Abteilung 27 b während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

.....

Zum Selbstmord des Professors Dr. Ager.

Zum Selbstmord des Professors Dr. Max Ager erfährt die "Rathauskorrespondenz", dass für den Selbstmord keine dienstlichen Gründe in Betracht kommen. Professor Ager war weder stellenlos, noch vom Abbau bedroht; er hatte auch keine dienstlichen Anstände. Die Gründe für den Freitod scheinen in einer augenblicklichen Sinnesverwirrung gelegen zu sein.

.....